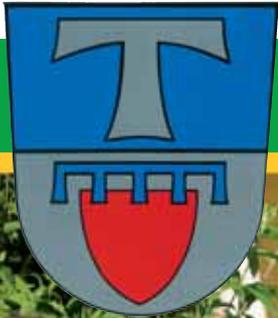


BürgerInfo

01/2011

13. Jahrgang | 29.01.2011

www.hellenthal.de



Amtliches und Interessantes für alle Bürger
und Gäste der Gemeinde Hellenthal



2011 Bürgerbefragung

Der demografische Wandel stellt alle Städte und Kommunen deutschlandweit vor große Herausforderungen: Niedrige Geburtenraten in Kombination mit steigender Lebenserwartung führen zu alternden Gesellschaften. Von dieser Entwicklung wird auch die Gemeinde Hellenthal nicht verschont bleiben.

Die Gemeinde Hellenthal hat sich dazu entschlossen, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen, an der Weiterentwicklung der Gemeinde zu arbeiten. Hierzu möchten wir Sie heute in Form dieser Bürgerbefragung einladen. Welche Gründe sprechen für, welche gegen ein Leben in der Gemeinde? Welche Projekte müssten aus Ihrer Sicht vorrangig bearbeitet werden und wo liegen mögliche Optimierungspotenziale?

Unter Mithilfe unserer vier Arbeitskreise für die Gemeindeentwicklung und der Projektgruppe zum kommunalen Flächenmanagement unter Begleitung der Firma ADSM wurde eine Vielzahl von Fragen zusammengetragen, um deren Beantwortung ich Sie heute bitte.

Weitere Informationen zum Projekt „Lebendige Dörfer vor Ort erleben“ finden Sie auf Seite 2 und 3 dieser BürgerInfo!

Herzliche Grüße
Ihr Rudolf Westerburg
Bürgermeister

Lebendige Dörfer
vor Ort erleben

Einsendeschluss:
25. Februar 2011

Im Innenteil der BürgerInfo finden Sie einen Fragebogen und ein Antwortkuvert. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an uns zurück.

Wenn Sie ein weiteres Exemplar benötigen, können Sie sich einen Fragebogen unter www.hellenthal.de herunterladen oder Sie kommen zur Touristinformation im Rathaus Hellenthal.

Hier erhalten Sie weitere Exemplare auf Anfrage.

Bürgerbefragung:
Lebendige Dörfer vor Ort erleben

Seite 2 / 3

Volkszählung:
EU-weiter Zensus kommt im Mai 2011

Seite 4

Neue Vereinbarung:
Hellenthaler Vollstreckungsbeamter wird in Dahlem tätig

Seite 5

Gemeinschaftlich:
Errichtung einer Gemeinschaftsschule für Hellenthal, Kall und Schleiden

Seite 7

Gemeinde im
Nationalpark
Eifel



Hellenthal
... natürliche Vielfalt!





Lebendige Dörfer vor Ort erleben

Lebendige Dörfer vor Ort erleben!

Der Demografische Wandel ist auch für die Gemeinde Hellenthal zukunftsweisend

Ist ein anhaltender Verbrauch von Flächen im Außenbereich bei sinkenden Bevölkerungszahlen zukunftsfähig?

Wie und nach welchen Gesichtspunkten können kommunale Infrastrukturen in der heutigen Haushaltssituation qualitativ erhalten werden? Wie kann das Expertenwissen unserer Bürgerinnen und Bürger und das der Politik und der Verwaltung für die Allgemeinheit noch besser nutzbar gemacht werden?

Diese und ähnliche Fragen haben sich die am Gemeindeentwicklungsprozess Beteiligten der Gemeinde Hellenthal gestellt und sind zu dem Schluss gekommen, dass nur ein ganzheitliches Konzept, den Auswirkungen des demografischen Wandels dauerhaft entgegenwirken kann.

Nachdem man bis 2010 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Hellenthal u.a. ein Leitbild



Hellenthal ist ein starker Wirtschaftsstandort

erarbeitet hatte, ging es fortan darum Lösungen zu finden, die weiteren Abwanderungstendenzen entgegenwirken und Zuwanderung in die Gemeinde bewirken sollte.

Das Projekt „Lebendige Dörfer vor Ort erleben“ wird auf Basis der jetzt anstehenden Bürgerbefragung 2011 u.a. die Vorteile des Lebens, Wohnens und Arbeitens aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger herausarbeiten und dabei auch die Optimierungspotenziale aus Sicht der Bevölkerung sondieren.

Ihre Meinung wird damit zum Programm für unsere gemeinsame Zukunft.

Welche Auswirkungen sind durch den demografischen Wandel zu befürchten?

Der demografische Wandel hinterlässt erste Spuren in Deutschland. Während der Anteil der Älteren immer größer und der Anteil der jungen Berufstätigen immer kleiner wird, nimmt Deutschlands Bevölkerung in den kommenden Jahrzehnten teilweise dramatisch ab.

Diese Entwicklung wird insbesondere in der Altersgruppe der unter 20-Jährigen zu beobachten sein. Der demografische Wandel und die zu erwartende Verlängerung der durchschnittlichen Lebenszeit dürfen aber nicht immer nur als Problem, sondern dürfen natürlich auch als Gewinn betrachtet werden.

Die gestiegene Lebenserwartung ist eine positive Auswirkung der Fortschritte in Medizin, Medizintechnik und Pharmakologie. Sie ist auch ein Ergebnis verbesserter Lebensbedingungen und einer gesundheitsbewussteren Lebensführung.



Kinder sollen an der Zukunft der Gemeinde mitarbeiten

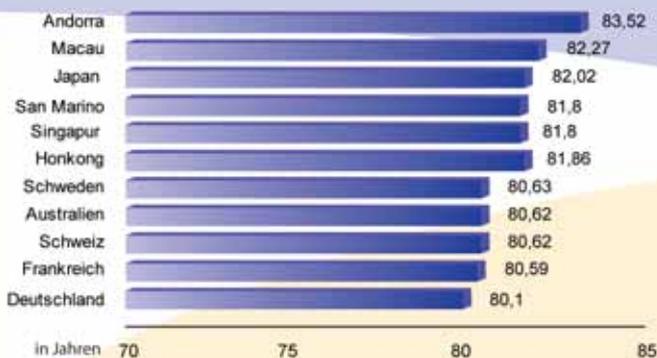
So sehr die Tatsache der verlängerten Lebenszeit zu begrüßen ist, bedeutet der demografische Wandel auch eine sehr große Herausforderung für

- jeden Einzelnen,
- für die Familien,
- für die Gesellschaft,
- für die Wirtschaft,
- für den Arbeitsmarkt,
- für die sozialen Sicherungssysteme und
- insbesondere für die Kommune.

Tatsache ist, dass eine sinkende Bevölkerungszahl einen Kaufkraftverlust am Standort zur Folge hat. Eine sinkende Kaufkraft ist aber schlecht für die in der Gemeinde Hellenthal angesiedelten Unternehmen und Betriebe. Auch die sinkende Zahl von nachrückenden Auszubildenden wird sich negativ auf den Innovationsgrad ortsansässiger Betriebe auswirken.

Um diesen Tendenzen frühzeitig entgegenzuwirken, wurde die Projektinitiative „Lebendige Dörfer vor Ort erleben“ ins

Top 10 Länder mit höchster Lebenserwartung



Top 10 Länder mit niedrigsten Lebenserwartung



Quelle: CIA The World Factbook

Leben gerufen. Wir möchten insbesondere junge Menschen davon überzeugen, dass ein Leben in der Gemeinde Hellenthal sehr viele Vorteile mit sich bringt. Insbesondere als starker Wirtschaftsstandort grenzt man sich deutlich von anderen Kommunen in der Region ab.

Eine weitere Tendenz des demografischen Wandels beschreibt die Tatsache, dass sich Ortskerne in der Gemeinde mittel- bis langfristig von innen nach außen entvölkern werden, weil die freiwerdenden Bestandsimmobilien nicht oder nicht ausreichend einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Dabei ergeben sich insbesondere für junge Familien mit einem großen Platzbedarf im Altbau fantastische Möglichkeiten, den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Gerade in den vergangenen Jahren haben sich u.a. auch Unternehmen aus Hellenthal auf energieeffizientes Bauen im Bestand spezialisiert. Das geht weit über die Möglichkeit der Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie hinaus. Moderne Fertigungsverfahren haben darüber hinaus dazu geführt, dass energetische Sanierungen von Bestandsbauten vielfach kostengünstiger sind, als ein Neubau auf der grünen Wiese.



Energieeffizientes Bauen muss noch ökonomischer werden

Die Bürgerbefragung 2011 dient der Feststellung der Ist-Situation in unserer Gemeinde aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaftsakteure, der Schülerinnen und Schüler aber auch aus der unserer Seniorinnen und Senioren. Wir möchten aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme die Bürgerbefragung aktiv unterstützen.

**JETZT
mitmachen &
gewinnen!**

Unter allen Teilnehmern der Fragebogenaktion werden attraktive Preise ausgelost.

Nähere Informationen finden Sie im Fragebogen

www.hellenthal.de

Heute das Morgen bestimmen!



ADSM Andreas Damrau,
Internationaler Betriebswirt (ema)
Kommunalmarketingexperte

Auch wenn von den Statistikern in den letzten Wochen und Monaten ein enormer wirtschaftlicher Aufschwung in Deutschland vermeldet worden ist; in vielen Städten und Kommunen ist der leider noch nicht angekommen.

Es ist erstaunlich, dass fragwürdige Immobiliengeschäfte in den USA die Weltwirtschaft lahm legen können und dabei ein riesen Loch in die Finanzdecke von deutschen Städten und Gemeinden reißen.

Umgekehrt wirkt sich der jetzige Wirtschaftsaufschwung allerdings noch lange nicht positiv auf die Finanzlage aus.

Noch erstaunlicher ist, dass den Verursachern (ob national oder international) mit enormen Staatshilfen unter die Arme gegriffen wird, die Städte und Gemeinden in ihren teils ausgeweglosen Situationen aber an die Leine der Kommunalaufsicht gelegt werden.

Das Resultat: Schwimmbäder, Büchereien usw. bleiben geschlossen, Straßenschäden werden nicht behoben und Mittel für eine bessere, lokale Integrationspolitik müssen vielfach eingefroren werden. Dies wird enorme Auswirkungen auf die Entwicklung der Gemeinden haben, heute und in den nächsten Jahren. Der demografische

Wandel macht vor allem dem nicht halt.

Das Standortkonzept „Lebendige Dörfer vor Ort erleben“ soll u.a. als lokales Konjunkturprogramm dienen und dabei helfen, die lokale Wirtschaft anzukurbeln, das kommunale Leben und damit die eigene Lebenssituation spürbar zu verbessern.

Dabei wurden und werden alle Akteure der Gemeinde Hellenthal von Anfang an in die Planung unserer Standortinitiative mit einbezogen. Alle Bürgerinnen und Bürger, alle Gewerbetreibenden, alle Industrie- und Handwerksbetriebe und vor allem die Jugend sind aufgerufen, sich weiterhin am Gemeindeentwicklungsprozess zu beteiligen. Sie alle müssen mitwirken. Dann können wir von einer gemeinsamen Zukunft in Hellenthal sprechen.

Bekanntmachung


Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Hellenthal und der Gemeinde Dahlem zur Übertragung der Vollstreckungsaufgaben von der Gemeinde Dahlem auf die Gemeinde Hellenthal

Zwischen der Gemeinde Dahlem und der Gemeinde Hellenthal wurde auf der Grundlage der Vorschriften der §§ 1 und 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV.NRW S.621), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12.05.2009 (GV.NRW S.298, 326) eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Vollstreckungsaufgaben von der Gemeinde Dahlem auf die Gemeinde Hellenthal abgeschlossen.

Die vorstehende Vereinbarung wurde gem. § 24 Abs. 2 GkG NRW i.V. mit § 29 GkG NRW am 22.12.2010 durch den Landrat des Kreises Euskirchen als Aufsichtsbehörde genehmigt.

Ich weise gem. § 24 Abs. 3 S. 2 GkG NRW darauf hin, dass die öffentlich-rechtliche Vereinbarung sowie der Genehmigungsvermerk des Landrats des Kreises Euskirchen in der Kölnischen Rundschau sowie im Kölner Stadtanzeiger, Lokalausgaben Euskirchen und Schleiden, vom 31.12.2010 veröffentlicht worden ist.

Hellenthal, den 05.01.2011
Rudolf Westerburg, Bürgermeister

EU-weiter Zensus kommt im Mai 2011

Im Mai wird in Deutschland der „Zensus 2011“ durchgeführt. Der Begriff Zensus stammt aus dem lateinischen und bedeutet „Volkszählung“. Bei einer Volkszählung wird ermittelt, wie viele Menschen in einem Land/in einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und arbeiten. Die letzten Volkszählungen wurden 1987 im früheren Bundesgebiet und 1981 in der ehemaligen DDR durchgeführt.

Die genauen Bevölkerungszahlen, welche bei der Zählung ermittelt werden, sind für eine Vielzahl von Entscheidungen von großer Bedeutung.

Zum Beispiel wird der Finanzausgleich zwischen den Gemeinden und den Bundesländern sowie die Einteilung von Wahl-

kreisen anhand von Einwohnerzahlen vorgenommen. Aber auch für die Planung von neuen Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen sind Informationen erforderlich, wie viele Menschen wo leben und wie alt sie sind.

Fehlen solch verlässliche Zahlen kann es zu Fehleinschätzungen kommen.

In Nordrhein-Westfalen ist für die Durchführung der bundesweiten Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung der Landesbetrieb IT.NRW als statistisches Landesamt zuständig. Damit die anstehenden Aufgaben auch vor Ort optimal erfüllt werden können, wurde beim Kreis Euskirchen eine so genannte

„Erhebungsstelle“ eingerichtet. Diese Erhebungsstelle unterstützt das Statistische Landesamt und ist unter anderem für die Planung und den Einsatz von Erhebungsbeauftragten zuständig.

Die Gemeinde Hellenthal möchte darauf hinweisen, dass bei Eigentümern im Mai 2011 in Form eines Fragebogens, der per Post zugeht, Informationen über Gebäude und Wohnungen abgefragt werden. Darüber hinaus finden auch Befragungen vor Ort statt.

Einige Eigentümer/-innen aus dem Gemeindegebiet wurden bereits Mitte November 2010 angeschrieben. Hierbei handelte es sich um eine Vorbefragung,

bei denen Angaben zu unklaren Eigentumsverhältnissen von Immobilien zu machen waren. Darüber hinaus wurden in diesen Fällen die Adressangaben überprüft, damit im Mai 2011 auch wirklich die richtigen Eigentümer/innen angeschrieben werden können. ■

Infos & Kontakt

Weitere Informationen zum Zensus finden Sie unter www.hellenthal.de

oder

erhalten Sie bei der Erhebungsstelle des Kreises Euskirchen, Herrn Klein, Tel. 02251 / 6503032

Interviewer/-innen für den Zensus 2011 gesucht

Die Erhebungsstelle des Kreises Euskirchen sucht für die Durchführung des Zensus 2011 Erhebungsbeauftragte.

Die Europäische Union hat für 2011 einen gemeinschaftsweiten Zensus angeordnet. Bei einem Zensus (lat. für Volkszählung) wird ermittelt, wie viele Menschen in einem Land, in einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und arbeiten. Für die Erhebung an ausgewählten Adressen werden ab dem Zensusstichtag 9. Mai bis 31. Juli 2011 im Kreis Euskirchen ungefähr 24.000 Personen zu befragen sein. Als Erhebungsbeauftragter führen Sie die Befragung vor Ort durch und helfen den Befragten beim Ausfüllen des Fragebogens. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Terminabsprachen mit den Auskunftspflichtigen

- Durchführen der Befragung bei den Auskunftspflichtigen
- Empfang und Übergabe der Erhebungsunterlagen

Eine Schulung für diese Tätigkeit ist notwendig und wird voraussichtlich im März / April stattfinden.

Die Erhebungsbeauftragten erhalten für die Ausübung dieser Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Diese beträgt für jedes erfolgreich geführte Interview 7,50 € und für erfolglose Kontaktversuche bzw. bei Selbstaussfüllern 2,50 €. Nach jetzigem Stand wird jeder Erhebungsbeauftragte im Durchschnitt 100 Befragungen durchführen.

Persönliche Voraussetzungen für die Tätigkeit als Erhebungsbeauftragte/r sind:

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Zuverlässigkeit / Genauigkeit
- Verschwiegenheit (es findet eine schriftliche Verpflichtung statt)
- Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse
- Freundliches Auftreten, gepflegtes Äußeres

Wenn Sie Interesse an einer Interviewertätigkeit für den Zensus 2011 haben, füllen Sie bitte den entsprechenden Bewerbungsbogen unter www.kreis-euskirchen.de aus oder wenden Sie sich unmittelbar an die Er-

hebungsstelle des Kreises Euskirchen (siehe Infos & Kontakt). ■

Infos & Kontakt

Herr Uwe Klein
uwe.klein@kreis-euskirchen.de
Tel. 02251 / 15-321

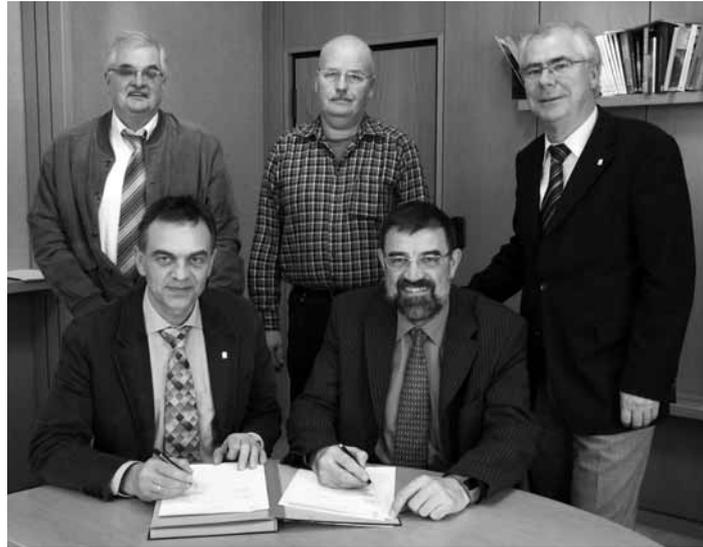
Herr Sascha Hanke
sascha.hanke@kreis-euskirchen.de
Tel. 0171 / 144 74 36

Erhebungsstelle des Kreises Euskirchen
- Zensus 2011 -
Eifelring 45-49
53879 Euskirchen

Hellenthaler Vollstreckungsbeamter wird in Dahlem tätig

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung unterschrieben.

Im Normalfall beschäftigt jede Stadt oder Gemeinde ihren eigenen Vollstreckungsbeamten. Ein solcher steht der Gemeinde Dahlem für diese Aufgaben ab Beginn des neuen Jahres nicht mehr zur Verfügung. Anlass genug für die beiden Bürgermeister Reinhold Müller aus Dahlem und Rudolf Westerburg aus Hellenthal über eine Kooperation auf diesem Gebiet im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit nachzudenken. „Die Gemeinden Dahlem und Hellenthal pflegen schon immer eine gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit, Grund genug, beim „Nachbarn“ nachzufragen, ob der Hellenthaler Beamte die anfallenden Vollstreckungsaufgaben mit übernehmen kann“, so Bürgermeister Reinhold Müller. „Wir haben überlegt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir durch eine geringfügige



Bürgermeister Westerburg und Müller (sitzend v.l.), Kämmerer P.J. Schmülling, Vollstreckungsbeamter Rolf Offermann, Kämmerer Helmut Etten

Umorganisation der Aufgaben entsprechende Kapazitäten freistellen können“, so Bürgermeister Rudolf Westerburg.

So unterzeichneten die Bürgermeister Reinhold Müller und Rudolf Westerburg, Helmut Etten, Kämmerer in Dahlem und

der Hellenthaler Kämmerer Paul-Joachim Schmülling im Dezember eine „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung“ der beiden Nachbargemeinden, in der alle Vollstreckungsaufgaben von der Gemeinde Dahlem auf die Gemeinde Hellenthal übertragen werden.

In der Praxis übernimmt der Hellenthaler Verwaltungsmitarbeiter Rolf Offermann direkt ab Jahresbeginn auch alle innerhalb der Gemeinde Dahlem anfallenden Vollstreckungshandlungen. Der Vollstreckungsbeamte besitzt selbstverständlich einen Dienstaussweis der Gemeinde Hellenthal, den er bei seiner Tätigkeit vorzeigt und auf dem die Befugnis ausgewiesen ist, auf dem Gebiet der Gemeinde Dahlem Vollstreckungshandlungen vorzunehmen. ■

Demografischer Wandel und seine möglichen Folgen

Geburtenrückgang, Alter und schrumpfende Bevölkerung sind in den letzten Jahren zu Recht in das Zentrum der öffentlichen Diskussion gerückt. Diskutiert werden dabei vor allem die Folgen für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme. Die sinkende Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und die gleichzeitig steigende Zahl an älteren Bevölkerungsgruppen verschieben den demografischen Rahmen in bisher nicht gekannter Art und Weise.

Der demografische Wandel trifft auch die Gemeinde Hellenthal mit voller Härte. Beispielhaft werden hier nur die stark sinkende Geburtenzahl, daraus resultierend die stark rückläufige Zahl der Kinder in den Kindertagesstätten und als Folge daraus die ebenso stark sinkenden Schülerzahlen in allen Schulbereichen angeführt.

Die Gemeinde Hellenthal muss sich der Problematik des demografischen Wandels stellen und gegensteuern.

Vor diesem Hintergrund referiert am

**Mittwoch, dem 16. Februar '11,
17.00 Uhr
in der Aula der Gemein-
schaftshauptschule Hellenthal,
Kalberbenden**

Herr Dr. Winfried Kösters über die Auswirkungen des demografischen Wandels und die Möglichkeiten einer Gegensteuerung. Dr. Kösters ist namhafter freier Journalist und Publizist, Modera-



tor, Wissensmanager, Unternehmens- und Verbandsberater, u.a. in Fragen der Demografie sowie in der Gestaltung von demografischen Wandlungsprozessen. Die Veranstaltung ergänzt und vertieft die bisherigen Erkenntnisse im gemeindlichen Entwicklungsprozeß und die geplanten Analysen der Firma ADSM (siehe Seite 2 und 3). Neben allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertre-

tern, den Verwaltungsbediensteten und den Mitgliedern aller Arbeitskreise der Gemeindeentwicklung sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hellenthal zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Letztere mögen sich bei Teilnahmeinteresse bitte bis spätestens 11.02.2011 bei Frau Margret Stroethoff, Tel. 02482 / 85115 telefonisch anmelden. ■

Demografie beschreibt, analysiert und erklärt insbesondere die Bevölkerungsstrukturen (deren Zusammensetzung nach Alter, Geschlecht, Nationalität etc.), die Bevölkerungsbewegungen, die Bevölkerungsentwicklungen (z.B. Veränderung nach Zahl und Altersstruktur) sowie die Bevölkerungsverteilung und deren Veränderungen.

Gemeinde Hellenthal

Der Bürgermeister

Rathausstraße 2
53940 Hellenthal

Gemeinde Hellenthal, Rathausstraße 2, 53940 Hellenthal

Datum: 11. Januar 2011

Seite: 1

**Herr
Manfred Muster
Musterstraße 7
53940 Hellenthal**

**Kassenzeichen
109309-1000-01**

Bei Zahlungen und Schreiben bitte stets angeben

Abteilung Steueramt
Zimmer 5
Telefon 0 24 82 / 85 - 125
Sprechzeiten Mo - Fr 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
und Do 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Bankverbindung BLZ Kto.Nr.
Kreissparkasse Euskirchen 38250110 3600152
WELADED1EUS DE28 3825 0110 0003 6001 52
VR-Bank Nordeifel Schleiden 37069720 700045013
Postbank Köln 37010050 26229505

Grundbesitzabgaben**Objekt**

Objekt-Nr.	Bezeichnung	Ort	Aktenzeichen Finanzamt
01	Musterstraße 7		2119999990999

Festsetzungen Grundsteuer B

Veranlagung

Jahr	Zeitraum	neuer Messbetrag	alter Messbetrag	Hebesatz %	neue Jahressteuer	alte Jahressteuer	Änderungsbetrag
2011	01.01.-31.12.	52,70 €	0,00 €	391,00	206,06 €	0,00 €	206,06 €
Summe							206,06 €

Festsetzungen Abfallbeseitigungsgebühren

Veranlagung

Jahr	Zeitraum	Beschreibung	Menge Neu	Menge Alt	Änderung	Tarif	neue Jahressteuer	alte Jahressteuer	Änderungsbetrag
2011	01.01.-31.12.	Grundgebühr 80L Gefäß	1	0	1	72,80	72,80 €	0,00 €	72,80 €
2011	01.01.-31.12.	Gebühr pro Person	2	0	2	36,50	73,00 €	0,00 €	73,00 €
2011	01.01.-31.12.	Müllabfuhrgebühr für Gewerbe u.	1	0	1	36,50	36,50 €	0,00 €	36,50 €
Summe									182,30 €

Festsetzungen Straßenreinigung

Veranlagung

Jahr	Zeitraum	Beschreibung	Menge Neu	Menge Alt	Änderung	Tarif	neue Jahressteuer	alte Jahressteuer	Änderungsbetrag
2011	01.01.-31.12.	Straßenreinigung - Anliegerstr.	50	0	50	1,06	53,00 €	0,00 €	53,00 €
Summe									53,00 €

Festsetzungen Schmutzwassergebühr

Veranlagung

Jahr	Zeitraum	Beschreibung	Menge Neu	Menge Alt	Änderung	Tarif	neue Jahressteuer	alte Jahressteuer	Änderungsbetrag
2011	01.01.-31.12.	Grundgebühr QN 2,5	1	0	1	120,60	120,60 €	0,00 €	120,60 €
2011	01.01.-31.12.	Schmutzwasserverbrauchsgebüh	80	0	80	3,08	246,40 €	0,00 €	246,40 €
Summe									367,00 €

Festsetzungen Niederschlagswassergebühr

Veranlagung

Kassenzeichen 109309-1000-01

Seite: 2

Jahr	Zeitraum	Beschreibung	Menge Neu	Menge Alt	Änderung	Tarif	neue Jahressteuer	alte Jahressteuer	Änderungsbetrag
2011	01.01.-31.12.	Niederschlagswassergebühr	300	0	300	0,78	234,00 €	0,00 €	234,00 €
								Summe	234,00 €

								Gesamt	1.042,36 €
--	--	--	--	--	--	--	--	---------------	-------------------

Bitte erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung oder überweisen Sie den jeweils fälligen Betrag unter Angabe des Kassenzeichens auf eines unserer nebenstehenden Bankkonten.

Fälligkeitstermine im laufenden Jahr

15.02.11	15.05.11	15.08.11	15.11.11					
260,60 €	260,60 €	260,60 €	260,56 €					

Neue Steuerbescheide ab 2011

Mit der Einführung einer neuen Software im Bereich der Finanzabteilung der Gemeindeverwaltung Hellenthal ändert sich ab dem 01.01.2011 das Layout der Bescheide für Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer und Vergnügungssteuer. Gegenüber den bisherigen Bescheiden ergeben sich damit folgende Veränderungen:

- Die Bescheide werden grundsätzlich nur noch an einen

Empfänger gerichtet (Beispiel: Eigentum Eheleute Gabi und Manfred Muster; Bescheidempfänger: Manfred Muster)

- Die Hundesteuer und die Zweitwohnungssteuer werden nicht wie bisher mit den Grundbesitzabgaben angefordert. Hierüber erhalten Sie ab jetzt separate Bescheide.
- Zukünftig ergeht für jedes Objekt ein separater Abgabebescheid. Es erfolgt nicht mehr wie bisher, die Zusammenfassung mehrerer

Objekte in Form eines Summenbescheides.

- Auf den Grundbesitzabgabenbescheiden werden die verschiedenen Abgaben nach Abgabeararten zusammengefasst dargestellt.

Ich bitte Sie, nach Erhalt der Jahresbescheide 2011, diese genau zu prüfen. Sollten Sie Fehler in Ihrem Bescheid feststellen, bitte ich Sie, sich mit dem Steueramt der Gemeinde Hellenthal, Tel. (0 24 82) 85-124 o. 85-125 in Verbindung zu setzen. ■

Impressum

Die BürgerInfo wird herausgegeben von der Gemeinde Hellenthal, Rathausstraße 2, 53940 Hellenthal Tel. 02482 85-0, Fax 85-114 www.hellenthal.de gemeinde@hellenthal.de

Verantwortlich für den Inhalt: Der Bürgermeister der Gemeinde Hellenthal

Amtlicher Teil: Gemeinde Hellenthal

Redaktion: Gemeinde Hellenthal | SIMAG mediakontakt

Mit Namen oder Abkürzungen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. übernehmen wir keine Haftung. Gestaltete und veröffentlichte Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung reproduziert oder nachgedruckt werden.

Produktion und Anzeigenverwaltung: SIMAG mediakontakt Fuggerstraße 48, 52152 Simmerath Tel. 02473 909403 Fax 02473 909414 foerster@simag-werbung.de

Die nächste Ausgabe der BürgerInfo Hellenthal erscheint am 26. Februar 2011 Anzeigen- und Redaktionschluss: 11. Februar 2011.

Errichtung einer Gemeinschaftsschule Hellenthal – Kall – Schleiden

Vor dem Hintergrund allerorten wegbrechender Schülerzahlen und im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, haben die drei Südkreis-Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit eine Interessenbekundung für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2012/13 abgegeben. Dabei sollen möglichst alle drei Schulstandorte in Hellenthal, Kall und Schleiden erhalten bleiben. Die künftig neue Gemeinschaftsschule soll mit dem weiterhin eigenständig bleibenden Städtischen Gymnasium in Schleiden kooperieren. Die Interessenbekundung wurde am 09.12.2010 gegenüber der Bezirksregierung in Köln und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW in Düsseldorf abgegeben.

Dies bedeutet, dass ab dem übernächsten Schuljahr 2012/13 die bestehenden (Gemeinschafts-)Hauptschulen Hellenthal, Kall und Schleiden sowie die Städtische Realschule in Schleiden aufgelöst und als Gemeinschaftsschule mit verschiedenen Schulstandorten neu gebildet werden soll.

Im Weiteren werden die Hauptschulen in Hellenthal, Kall und Schleiden sowie die Städtische Realschule Schleiden ab dem Schuljahr 2012/13 keine Schüler/innen mehr im 5. Schuljahr aufnehmen. Die Schüler/innen der Klassen 6 – 10 in den Hauptschulen bzw. der Städtischen Realschule unterliegen einer auslaufenden Beschulung und verbleiben bis zum Abschluss der jeweiligen Schullaufbahn an ihren bisherigen

Schulen. Haupt- und Realschulzweige laufen also aus, während gleichzeitig die Gemeinschaftsschule eingeführt wird.

Die neue Gemeinschaftsschule ermöglicht künftig dann sowohl den Hauptschul- als auch den Realschulabschluss. Zudem führt die Kooperation mit dem Städtischen Gymnasium Schleiden auch dazu, dass Schüler/innen der Gemeinschaftsschule gezielter auf den Abiturabschluss vorbereitet werden können.

Zu Beginn dieses Jahres werden die Eltern über die bis dahin bekannten bzw. feststehenden Fakten bezüglich der neuen Schulform in öffentlichen Veranstaltungen informiert. ■



Solarscout Eifel steht für Top-Qualität im PV Anlagenbau Schleiden - Aachen - Köln - Bonn - Bitburg



Beispielrechnung für Photovoltaikanlagen im Jahr 2011*:

PV Komponenten von IBC Solar – Germany:
Anlagenpreis einer 10 kWp PV Anlage, komplett montiert: ca. 22.900 €
Stromerzeugung Ihrer PV Anlage von ca. 900 kW/h pro kWp pro Jahr
Ertrag: $9.000 \text{ kW/h} \times 0,2874 \text{ €} = 2.586,60 \text{ €}$

Kapitalrückfluss pro Jahr: 11,29 %*

*Weitere Informationen unter www.solarscout-eifel.de

Solarscout Eifel • Kerperscheid 11 • 53937 Schleiden • Tel. 02445 / 85 17 67 • Fax 02445 / 85 17 68

**MACHEN SIE
AUS SONNENLICHT GELD!**

Mit Solarstrom Geld verdienen
und die Umwelt schützen.

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Telefon 02445-851767
www.solarscout-eifel.de

Solarscout Eifel
Kerperscheid 11
53937 Schleiden
Tel.: 02445 851 767
Fax: 02445 851 768



Fachpartner von

